



Abhängigkeit; dasselbe trat zu für die oberste Schicht der Industrie. In der Textilindustrie ging um durch Auflösung des Seidenhandels...

Zu zweiten und Anfang des dritten Quartals trat durch die etwas stabilere Preisverhältnisse eine kleine Baisse in den Lohnbewegungen ein.

Die achtstündige Arbeitszeit ist überall eingehalten worden; eine längere Arbeitszeit hatten wir nur in der Textilindustrie abgesehen.

In bezug auf die zahlenmäßigen Erfolge der Kämpfe im Jahre 1921 verweisen wir auf das hier in Vorbereitung befindende Jahrbuch, worin die Erfolge ausführlich festzu liegen.

Am Schlusse des Jahres 1920 hatten wir 19 Zählstellen mit 22 angestellten Kollegen; 1921 wurden 4 kleinere Zählstellen mit größeren verknüpft, und zwar: Grünberg mit Glogau, Raasdorf mit Glogau...

Bei einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 50 359 und einem Monatsbeitrag von 2 149 459 ergibt sich eine durchschnittliche Beitragsleistung von 42,68 pro Kopf.

Die Beitragsleistung läßt viel zu wünschen übrig; es wird in diesem Jahre hier viel zu bestreuen sein; viel Schuld tragen die überhöhten Verhältnisse, da ein gerechtes Beitragsverhältnis wegen der hohen Beiträge unmöglich war.

Die Einnahmen der Hauptkassae betragen 4 531 883,10 RM, an die Hauptkassae wurden gesandt 2 784 457,64 RM. Für Unterhaltungen aller Art wurden aus der Hauptkassae 1 750 974,56 RM, aus der Lokalkassae 302 946,69 RM verausgabt...

Die zahlenmäßig ersichtbare Tätigkeit der Angehörigen des Bundes erstreckt sich auf öffentliche Versammlungen 21, Mitglieder-Versammlungen 73, Betriebs-Versammlungen 81, Versammlungen mit Lohnbestimmungen in Verbindung stehend 43, Gewerkschaften, Gewerkschaften 10, Sitzungen mit Ortsvereinigungen 47, Geschäftsleiter- und Vertreter-Versammlungen 90, Sitzungen mit anderen Organisationen 20, Konferenzen und Beratungen 23...

Schließlich muß gesagt werden, daß das gesamte, was getan worden konnte, auch getan worden ist. Hoffentlich werden unsere obersten Kollegen, die durch die ungenügende Unterstützung gezwungen worden sind, sich jederzeit von uns zu trennen, auch in ihrer neuen Heimat die Betätigung für unsere Organisation weiter ausdehnen.

Denn alle unsere Mitglieder von dem Gebirge her sind für die Organisation ihr Leben lang zu tun, wo es uns möglich ist, manches, was uns in Europa nicht gelang, in diesen Jahren zu erreichen.

## Jahresbericht des Bundes 7 über das Jahr 1921.

Im Jahre 1921 war es uns nicht möglich, ohne größere wirtschaftliche Rückschlüsse auszuführen. Im Januar kämpften die Gewerkschaften und Kampfbünde um die Erhaltung höherer Löhne...

Im Februar trat ein Streik in der Schiefer Industrie ein, weil die Arbeiter in der Industrie ihre Ansprüche an den Staat und die Gewerkschaften nicht erfüllt sahen...

Am 21. März beschloß ein Kongress für die Gewerkschaften die Gründung eines Bundes, durch den ein gemeinsames Ziel und Arbeitsbedingungen zu erreichen. Der Erfolg war leider kein voller...

Der Kongress beschloß, im April in Hannover eine Konferenz der Gewerkschaften zu halten, um die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Die Eröffnung der Konferenz am 21. April war ein großer Erfolg. Die Gewerkschaften schlossen sich zu einem Bund zusammen, der die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Die Eröffnung der Konferenz am 21. April war ein großer Erfolg. Die Gewerkschaften schlossen sich zu einem Bund zusammen, der die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Die Eröffnung der Konferenz am 21. April war ein großer Erfolg. Die Gewerkschaften schlossen sich zu einem Bund zusammen, der die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Die Eröffnung der Konferenz am 21. April war ein großer Erfolg. Die Gewerkschaften schlossen sich zu einem Bund zusammen, der die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Die Eröffnung der Konferenz am 21. April war ein großer Erfolg. Die Gewerkschaften schlossen sich zu einem Bund zusammen, der die Interessen der Arbeiter in der Textilindustrie besser zu vertreten...

Zur Durchführung der Bestreitungswirkung machten sich notwendig 46 Brandversicherungen und 273 Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Der steigende Aufwand von Zeit, Geld und Energie war notwendig...

Man gibt es auch im Ost 7 Mitglieder, die immer wieder begehrt, der Verband sei keine Zentralorganisation, der Verband solle sich um die höheren Begehren einrichten. Der Verband war also nicht nur Berater, sondern auch Helfer in der Not für seine Mitglieder.

Nur die Entwicklung innerhalb der Zählstellen und der Mitglieder ist folgendes zu sagen: 6 Zählstellen haben sich mit anderen verknüpft, darunter Witthöba mit Chemnitz, welche sich im vergangenen Jahre erst von Chemnitz trennte und einen eigenen Geschäftsführer ausstellte.

Am Schlusse 1920 waren vorhanden 44 Zählstellen mit 83 216 Mitgliedern, darunter 29 198 weiblichen. 1921 hatten 39 Zählstellen 90 087 Mitglieder, davon 32 958 weibliche. Die Zunahme an Mitgliedern beträgt insgesamt 6821.

Die Aufstellung der Mitgliederzahl im Jahre 1921 ist folgende: 1920 84 787, 1921 85 893. 498 102 RM, 5 280 612 RM.

Mit zu beachten ist allerdings neben der größeren Zahl der Streiks auch die Erhöhung der Streikunterstützung. Alle Unterhaltungen erfordern weit größere Summen als im Vorjahre, weil die Zahl der Unterhaltungsempfänger stieg und ein Aufwachen in die höheren Begehren eintrat.

Unbefriedigend ist die Beitragsleistung von 42,11 pro Kopf und Jahr. Es waren 53 Beiträge fällig, und da mußte ein viel höherer Durchschnittsbeitrag erzielt werden.

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in den einzelnen Industriezweigen sind noch recht große Unterlegenheiten. Diese zu befeitigen, soll unsere nächste Aufgabe sein.

In der papierergenehenden Industrie mit seiner durchgehenden Arbeitsmethode, wo besonders die Zellstoffbetriebe auch jeden Sonntag arbeiten, sind mehr als sechs Urlaubstage zur Erholung unbedingt erforderlich.

Die Anstellung für Arbeit und Lebensunterhalt sind im Osten ziemlich gleichmäßig. In der Blumen-, Blüte- und Zierindustrie war es bisher noch nicht möglich, einen Gewerkschaftsverband zu schaffen...

Die Gründung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Gründung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

## Tätigkeitsbericht des Bundes 15, Sitz Hamburg, über das Jahr 1921.

Die im Anfang des vergangenen Jahres durch die Arbeiterbewegung der Dremmungsgeber auf dem Gebiete der Lohnbewegungen verurteilte Kampfspektive behauptete die Arbeiterbewegung, die tatsächlichen Positionen weiter zu behaupten und auszubauen.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

## Gewerkschaftliche Nachrichten.

Am 18. April, abends 10 1/2 Uhr, ist Otto Hue in Offen einer Lungenerkrankung erlegen. Mit Hue verliert nicht nur der Bergarbeiterverband einen vorzüglichen Führer, sondern die gesamte Arbeiterbewegung eine hervorragende Kraft.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Die Eröffnung der Gewerkschaften in dieser Industrie sollte durch den Sekretär für diese Branche gefördert werden. Da dieser seinen erst am Ende des Jahres befristet wurde, waren Erfolge nach dieser Richtung auch nicht zu erwarten.

Randige Umstellung des Wirtschaftslebens...

Das Amt ja gerade, als ob diese Erkenntnis neu wäre...

Mancher Neuling in der Arbeiterbewegung...

Dann heißt es weiter: Unsere Genossen haben...

Also Parteipolitik in den Gewerkschaften...

Die SPD befindet sich in der strategischen Lage eines Ozees...

Die Stelle, an welcher sich unsere Gegner durch ihre Haltung...

Abgesehen von der demagogischen Verleumdung über...

Die 2. Jugendkonferenz des ADGB...

- 1. Bericht des Jugendsekretariats. Referent Kollege Masche.
2. Das Programm für die gewerkschaftliche Jugendarbeit. Referent Dr. Löwenberg.
3. Musterleistungen für gewerkschaftliche Jugendarbeit. Referent Kollege Siegle.
4. Die Neugestaltung des Lehrlingsrechts...
5. Lehrverhältnisse. Referent Ing. Fröhlich.
6. Die örtliche Jugendarbeit der Gewerkschaften.

Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung

Änderungen in der Unfallversicherung

Der Reichstag hat am 7. April d. J. die Selbstbeträge in der Unfallversicherung wesentlich erhöht.

Das Gesetz vom 11. April 1921 erhöhte die sogenannte Drittelsatzgrenze...

Der Reichstag hat ferner den Mindestbetrag des Sterbegeldes...

Rechtsprechung

Gegen die unparitätischen Vorkonten

In den Mitteilungen des Deutschen Industrie-Schutzverbandes Nr. 45 (Märznummer 1922) ist folgendes schon Erregt zu lesen:

Wir stehen an dieser Stelle die Bitte mit Annahme einer...

Statt Produktionsbedingungen soll es wohl heißen Unternehmerinteressen...

Man kann gerade nicht behaupten, daß die Mitteilungen des Deutschen Industrie-Schutzverbandes...

Frauenfragen

Frauen

Frauen, ihr wandelt alle im gleichen Land, habt ihr Stunden zum Grübeln und Träumen...

An eures Lebens Wachstum schmiegelt sich die Kindheit an und ihr werdet im Rinde jung...

Ist sehr euch wandeln, ein weites Meer von Wäldern, heilig und stark im Lieben und Geben...

Und ich, ein Kind der Erde und glücklich im Mutter Schoß, glaube: an euren allmütterlich-menschlichen Wesen...

Was ist eine gute Mutter? Sie tadelt und lobt die Kinder nicht in Gegenwart von Gästen...

Sie pflanzt in das Herz ihrer Kinder Liebe zu allem Guten und bemöhrt sie vor bösen Einflüssen...

Sie gibt ihnen eine frohe Jugend, damit sie mit Freude an ihre Kindheit zurückdenken können...

Sie lehrt die Kinder die Seligkeit des Gebens. Sie vernachlässigt keines in ihrer Liebe...

Sie hat im Gewahren und Verlangen der Ditten der Kinder keine Vorurteile...

Sie läßt das Kind, das sie gestruft hat, fühlen, daß es ihr wehe tut, frohen zu wissen, und nimmt es nachher lieblich wieder auf...

Sie agiert auf der Kinder Haltung und Gebärden und bekämpft bössliche Manieren...

Sie lehrt ihre Kinder höflich sein gegen jedermann. Sie duldet keine Tierquälerei...

Sie lehrt ihre Kinder ihre Lehrer achten und lieben. Sie duldet nicht, daß ihre Kinder gegen Arme und Gehrechliche rachsüchtig sind...

Sie erinnert sich, was in ihrer Kindheit wohl und wehe getan hat und erzieht ihre Kinder danach...

Sie gewährt ihren Kindern eine gewisse Selbständigkeit, weil sie weiß, daß eigene Erfahrung lang macht...

Sie härtet ihre Kinder gegen Wind und Wetter ab und gewöhnt ihnen allzu große Empfindlichkeit gegen die Unbilden des Lebens ab...

Sie lehrt ihre Kinder, daß Hoffnung nicht zu haben wird, wenn auch unsere Wünsche sich oft nicht verwirklichen, wie wir überschwinglich glauben...

Dem Gesundheitschutz bei der Eheheftung

Wahnet eine sehr fesselnde Betrachtung in der 'Politisch-anthropologische Monatschrift'...

Sens gegen die Kaufheben

Auf dem diesjährigen Kongress der Metallarbeiter Sowjetlands, der Anfang März in Moskau tagte, hielt Sens eine Rede...

Wir müssen die Steigerungsmaschine so gestalten, daß an der Spitze wichtiger Arbeiter nicht Männer stehen...

Wir haben zwar eine große Reinigung der Arbeiter durchgeführt. Hunderttausende von Lumpen, Dieben und Faulenzern haben wir zum Teufel gejagt...

Wir brauchen ausschließlich Leute, die wirklich was leisten können und wollen. Unser gefährlichster Feind ist...

zustände oder anlagen nicht zu sehr bedrücken lassen sollen, so müssen wir um so entschleuniger und besuchter die Heimgleichheit...

15 Millionen Kriegswaffen

In Europa hat das amerikanische Note Kreuz festgestellt. Dieser Gesamtberchnung liegen die Einzelberchnungen des Noten Kreuzes in den beteiligten am Krieg beteiligten europäischen Ländern zugrunde...

Rundschau

Die Metamorphosen des Konversations-Lexikon

Der viel besprochene Titel 'Konversations-Lexikon' soll nun endgültig verschwinden und durch den Namen des Verlegers ersetzt werden...

Die Geistlichkeit im Kampfe gegen die freien Gewerkschaften

Es gibt eine altbekannte Tatsache, daß die Seelsorger der katholischen Kirche gute Kämpfer für die christlichen Gewerkschaften sind...

Der Direktor der Kleinwaffenfabrik der Firma Gebr. Mohr

Der Direktor der Kleinwaffenfabrik der Firma Gebr. Mohr in Barchhof, der das größte Interesse hatte, die freien Gewerkschaften aus seinem Betriebe auszumergen...

Kollegen! Wer gewillt ist, seine Lebenslage zu verbessern

Kollegen! Wer gewillt ist, seine Lebenslage zu verbessern, der kann keinen anderen Weg gehen als zu den freien Gewerkschaften...





Übersichtstabelle über Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Monat März 1922.

Table with columns for 'Gesamt', 'Zahl Stellen', 'Zahl der Mitglieder', 'Arbeitslose Mitglieder', and 'Gesamtzahl der von Kurzarbeit Betroffenen'. It contains data for various regions and dates from Jan to Feb.

getragen. Sie sehen das Mittelmeer immer nur in der Verlängerung der Arbeitszeit. Wie sieht es aus mit der Wohnungs- resp. Baustoffnot? Man betrachte einmal die bestehenden und die neu entstehenden Lagen- und Sommerwohnungen der alten und neuen Reichen, die entsetzlichen Prachtbauten, den Richtausbau der Kasernen für Wohnzwecke usw., und man hat die Antwort.

zur Stillefrage übergehend, betonte Reuber, dass heute noch in Gipp-Deinold Hunderte von Ziegel-Facharbeitern nicht in der Branche beschäftigt werden. Außerdem berichten die Stellungsfrage und die Erfahrungen der betreffenden Inspektoren im Fachorgan der bayerischen Kommission, dass ein Mangel an Fachleuten nicht besteht. In den vergangenen drei Jahren hat aber auch mit wenigen Ausnahmen die bayerische Kommission nichts getan, um sich selbst Facharbeiter heranzubilden, wie es in anderen Gewerben üblich ist.

Wenn man sagt, dass man die Italiener heranzubringen, um Deutsche anzulernen, so ist das unnahe, abgesehen davon, dass keinem Italiener einfallen wird, das zu tun. Annehmend ist es aber ja, daß „Selbstunterricht“ - demjenigen Paritätismus hiesigen. Reuber protestiert mit aller Entschiedenheit gegen die Verlängerung der Arbeitszeit und die Herabsetzung der Löhne. Sollte die Konferenz von Genoa unsere Selbstbestimmungsrechte verletzen, so werden auch die Auslandsaufträge nachlassen und damit bei uns die Arbeitslosigkeit vergrößert. Letzten Endes geht es nicht um irgendwelche internationalen Einigung das Geld näher als der Kopf.

wirtschaftliche, und nun geht man wieder dazu über, den Ziegelbetrieb einzurichten. In der Zwischenzeit hat aber die Arbeiterschaft durch die dadurch hervorgerufene Arbeitslosigkeit die Kosten tragen müssen. Schollerer (Neufahrn) teilt mit, daß in seinem Betrieb jede Woche 2 oder 3 Pressen stillstehen müssen, weil kein Platz zur Aufspeicherung der grünen Ware vorhanden ist. Anstatt 25 Prozent Dividende und Gratifikationen zu verteilen, sollen die Firmen ausweichende Trodenanlagen errichten.

Reuber (Geberstfelden) erläutert an Hand von Zahlen, daß in seinem Betriebe die Produktion bei der achtstündigen Arbeitszeit bedeutend höher als früher ist. Er nennt eine ausführliche zahlenmäßige Belege bekannt, wonach die Produktion in dem betreffenden Werke sich bei der achtstündigen Arbeitszeit gegenüber der früheren sechsstündigen ganz bedeutend vermehrt hat.

Reuber (Neufahrn) teilt mit, daß in seinem Betriebe die Produktion bei der achtstündigen Arbeitszeit bedeutend höher als früher ist. Er nennt eine ausführliche zahlenmäßige Belege bekannt, wonach die Produktion in dem betreffenden Werke sich bei der achtstündigen Arbeitszeit gegenüber der früheren sechsstündigen ganz bedeutend vermehrt hat.

Papier verarbeitende Industrien

Die Löhne in der Capeten-Industrie.

Die „Graphische Stimme“, das Organ des graphischen Zentralverbandes, welcher dem Gesamtverband graphischer Gewerkschaften angegeschlossen ist, bringt in seiner Nr. 8 vom 15. April 1922 unter der obigen Überschrift folgende Notiz:

Am 27. März wurde für die Capeten-Industrie ein neues Lohnabkommen vereinbart. Die gewählten neuen Stundenzulagen betragen sich auf 3 RM für alle Facharbeiter, 0,70 bis 3 RM für die ungeschulten Hilfsarbeiter je nach dem Lebensalter, 0,50 bis 2,25 RM für Arbeiterinnen, gleichfalls nach dem Lebensalter gegliedert. Die hierzu sich ergebenden Höchstsummen betragen etwa:

Während man selbst die Unternehmensgewinnsteuern die hohen festigen Vertragsunternehmern mitzugeben, wird das in der drückenden Notiz unterlassen, und es soll vielmehr damit der Glaube bei der Capetenarbeiterschaft erweckt werden, als wenn irgendeine graphische Organisation an dem Vertragsabschluss beteiligt wäre. Dabei können von den in der obigen Notiz genannten innerhalb der Capeten-Industrie auf die graphischen Organisationen nur ein Vordringendes Mitglieder in Betracht. Soweit es bekannt ist, hat der graphische Zentralverband überhaupt keine Mitglieder mehr, und es ist unvorstellbar, zu welchem Zweck eine derartige Notiz gebraucht wird, wenn damit nicht Agitation betrieben werden soll. Wir bringen aus diesem Grunde das Gebot der „Graphischen Stimme“ niedriger, weil es wohl nicht möglich ist, sich mit fremden Federn zu schreiben. Ludwig Philipp.

Industrie der Steine und Erden

Eine Betriebsräte-Konferenz für die bayerische Ceo-Industrie.

Einberufen von der Ceo Nr. 10 (München) und (Süddeutsche) fand am 9. April 1922, abends 9 Uhr, im Kettner-Saal in München eine Konferenz statt, an der alle in Bayern bestehenden Betriebsräte Ceo-Industrie waren durch einen Delegierten und einen Vertreter vertreten. Außerdem waren noch einige Angehörige des Verbandes der Betriebsräte Ceo-Industrie anwesend.

Eröffnet wurde durch den Vorsitzenden für soziale Angelegenheiten, das Betriebsratsmitglied des bayerischen Ceo-Verbandes, Herr Reuber. Er betonte die Wichtigkeit der Konferenz und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Betriebsräte. Der Zweck der Konferenz war eine Angelegenheit der bayerischen Ceo-Industrie zu besprechen und die Zusammenarbeit der Betriebsräte zu fördern. Die Konferenz wurde von Herrn Reuber geleitet und wurde durch Herrn Reuber geschlossen.

Aus Rheinland-Westfalen.

Die Kampagne der Ziegelindustrie hat begonnen, einige Betriebe hatten im März schon angefangen und mussten bei kaltem Wetter wegen wieder aufsetzen. Der Rantelbar ist für die meisten Betriebe abgeschlossen resp. dem Abschluss nahe. Die Löhne müssen in kurzen Abständen geregelt werden. Die bisherigen Löhne sind leider immer noch nicht den Verhältnissen angepasst, so daß es dem Arbeiter schwer wird, auch nur das Notwendigste für sich und seine Familie zu beschaffen. Die Preise der Ziegelsteine sind enorm gestiegen, so daß eine Anpassung der Löhne möglich ist. Aus freiem Ermessen geben die Herren aber keinen Pfennig mehr; es muß erst drum gehandelt oder gar drum gekämpft werden. Seit Jahren ist durch den Verfall der Fabrikarbeiter Deutschlands die Ziegelindustrie in den verschiedensten Personallagen, bei es in der Heimat während der Winterzeit aber auch in den Betrieben, darüber aufgeklärt worden. Ein kleiner Teil ist aber immer noch vorhanden, der sich keiner Organisation angeschlossen hat, aber an den Erwerbslosen der Organisation gern teilnimmt, ja manchmal noch darüber schimpft, daß nicht ein höherer Lohn erzielt wurde. Diese Kollegen benehmen sich wie die Droschken in dem Bienenstock, von denen man sagt: „Sie fliegen nicht, aber stechen gern.“ Ein anderer Teil der Kollegen befindet sich noch immer in kleineren Verbänden, die in keiner Weise in der Lage sind, ernsthafte Schritte zur Verbesserung in unserem Zieglerberuf unternehmen zu können. Würden diese Kollegen sich dem Verbande der Fabrikarbeiter anschließen, dann wäre eine einheitliche Führung in den Verhandlungen möglich und die Arbeitgeber würden mit einer geschlossenen Zieglerindustrie rechnen. In den diesjährigen Verhandlungen konnte die Zieglerindustrie sich nicht, daß zuerlei Verbände an den Verhandlungen beteiligt waren. Die Vertreter des Verbandes der Fabrikarbeiter haben es an nichts fehlen lassen, den Rantelbar so zur Annahme zu bringen, wie derjenige von der Tarifkommission entworfen war. Leider waren es wieder die christlichen Herrschaften, denen das Bündnis weich und geschmeibig wurde und die dadurch den ganzen Verhandlungsprozess erschweren. Für die Zieglerindustrie ist die wirkliche Vertretung nur im Verband der Fabrikarbeiter gegeben, der im November vorigen Jahres die 700 000 überschritten hat.

Es ist auf dem hiesigen Kruppischen Steinwerk gebaut ein früherer Vertreter des christlichen Keramikarbeiterverbandes sich aufnehmend als Betriebsrat auszuweisen zu wollen, was unter der Arbeiterschaft viel beizuden wird. Dieser gute Mann ist in diesem Werke als eine Art Betriebsrat beschäftigt und hat etwa 17 Mann in seiner Abteilung, meist Jugendliche, aber auch einzelne, die das Rantelbar erreicht haben. In den Jugendläden glaubt dieser Herr Material gefunden zu haben, um sich in dem oben erwähnten Sport auszuweisen zu können. Er hat, wie es scheint, auch die Absicht, sich als Vertreter auszuweisen, denn er jagt zu den Arbeitern: „Wenn ihr euch nicht bewegen könnt, so bewegt ich euch.“ Mit was für Mitteln aber in welcher Weise er das Grotte ausführen will, hat er nicht verraten. Vielleicht wäre es möglich, dieses Mittel auch bei ihm anzuwenden.

Literarisches.

Betriebsrat und Arbeitswissenschaft. Eine arbeitswissenschaftliche Zeitschrift an der Berliner Betriebsräte-Schule. Herausgegeben von Hans Krauß, Lehrer an der Betriebsräte-Schule Groß-Berlin, unter Mitwirkung von Fritz Friede, Leiter der Betriebsräte-Schule Groß-Berlin, Dr. Liebenberg, Direktor des Berufsamtes der Stadt Berlin, und anderen. Mit zahlreichen graphischen Darstellungen und einer handschriftlichen Beilage. Preis brosch. 25 RM, gebunden 35 RM, einschließlich Post- und Verpackungsgeld. Verlag: Betriebsräte-Schule, Berlin, S. u. S. H., Südfrieden bei Berlin.